

Der Lecha Patriot.



Hochst wichtig von Europa! Revolution in Frankreich!

Thronensagung Louis Philipps zu Gunsten des Grafen von Paris — vermuthete Flucht der königlichen Familie — Resignation der französischen Minister — Organisation einer provisorischen Regierung — wahrheitliche Gründung einer französischen Republik nach dem Muster der Vereinigten Staaten.

Das britische Post-Dampfschiff Cambria angeht am vorletzten Samstag Morgen zu New York von Liverpool an, von wo es im Nachmittage vom 27ten Februar abgefahren war. Es hatte während seiner Fahrt gegen starke Winde und unglückliche Witterung zu kämpfen.

Die von der Cambria überbrachten Nachrichten sind von der höchsten Wichtigkeit. — Den Drucksaalregeln der französischen Regierung in Bezug auf die Demonstrationen des Volks zu Gunsten einer Verfassungsreform, bezeugte das Volk mit einem bewaffneten Widerstand, und wie bei der Revolution von 1830, aber mit weniger Zaudern bei der gegenwärtigen Krisis, erklärten sich die Truppen zu Gunsten des Volkes, und der König wurde gezwungen seinem Throne zu entsagen und sich mit seiner Familie aus der Hauptstadt zurückzuziehen. Louis Philipp erklärte seine Thronensagung geschehe zu Gunsten seines Enkels, des Grafen von Paris, Sohnes des verstorbenen Herzogs von Orleans, und muthmaßlichen Thronerben. Das Volk scheint aber der Monarchie satt zu sein, und legt eine Krönung an den Tag, einen Versuch mit Republikanismen Institutionen zu machen.

Beim ersten Ausbruch, ehe die Truppen sich geweiht hatten, grüßte das Volk zu agieren, fanden zwischen feindlichen Zusammenstößen statt, und man sagt, daß die Anzahl der Getödteten sich auf mehr als 500 beläuft, meistentheils in der Nachbarschaft des Palais Royal und zwischen jenem Ort und den Tuileries.

Nach den letzten Nachrichten war das Volk im vollen Besitz von allen Regierungen, Deputirten, sowohl als der Nationalgarde, die die Hauptstadt besetzt, als die Nationalgarde, um die Anwesenheit von Truppen vom Lande zu verhindern. Die Aussicht war jedoch, daß die Errichtung verfassungsmäßiger Institutionen kein weiterer Widerstand würde gestiftet werden.

Die Aufregung, welche in Paris geherrscht hatte, erreichte am 27ten Februar ihren höchsten Punkt, in Folge der Maßregeln, welche die Regierung ergriffen hatte zur Unterdrückung eines Reform-Vorwurfs, welches an jenem Tage hatte stattfinden sollen, das aber in Folge dieser von der Regierung getroffenen Maßregeln unterblieb. Bei der Verlesung der Deputirtenkammer an jenem Tage legten 53 Deputirte der Opposition eine förmliche Anklage der Minister vor. Das Volk griff zu den Waffen, barricadirte die Straßen, indem es die Straßenpflaster aufriß, und Wagen und Omnibusses hiezu in Requisition nahm. Bei der Sturmung dieser Barricaden durch das Militär fanden blutige Gefechte statt. Am Mittwoch Morgen wurden frische Truppen von den benachbarten Städten und Garnisonen in die Hauptstadt einmarschirt. Die Nationalgarde sympathisirte jedoch augenscheinlich mit dem Volke. In der Deputirtenkammer kündigte am 28ten Februar Herr Guizot die Resignation der Minister an, und die Kammer hob ihre Sitzung unter großer Bewegung auf.

Eine telegraphische Depesche wurde durch Erzeroff von Havre nach Liverpool gebracht, in Zeit für die Cambria, datirt Paris, Donnerstags, den 28. Februar. Darin wird gemeldet, daß Louis Philipp dem Throne zu Gunsten des Grafen von Paris entsagte. — Der Herzog von Nemours wurde vorgeschlagen als Regent, wurde aber verworfen. — Dillon Barrot schlug vor, daß eine Regentschaft unter der Herzogin von Orleans gebildet werden sollte, bis der Graf von Paris seine Minderjährigkeit erreicht hat; aber dieser Vorschlag wurde verworfen und man drang auf eine Republik. Die Herzogin von Orleans, der Graf von Paris und der Herzog von Nemours, welche sich unter Begleitung einer zahlreichen Eskorte von Offizieren zu Averb, nach der Deputirten-Kammer begeben hatten, wurden von der Kammer und dem Volke, welches sich hineingedrängt hatte, verworfen. Die Deputirten-Kammer hat sich für unauflösbar erklärt.

Die Kammer verweigerte der Familie Louis Philipp die Erlaubnis auf den Thron zu verzichten. Der Bankrott einer Republik soll der Wille des Volkes nicht angezweifelt werden, aber das Volk überwältigte die Mehrheit bei der Sitzung.

Der König verließ um 1 Uhr den Palast der Tuileries, eskortirt von einer Abtheilung Cavallerie der Nationalgarde und mehreren Regimenten regulärer Cavallerie. Am Mittage waren alle Truppen zurückgezogen; nicht ein Soldat war zu sehen; die Linien-Truppen fraternisirten mit der Nationalgarde und diese mit dem Volke.

Der Palast der Tuileries ist im Besitz der Nationalgarde, und das Volk ist beschäftigt die Möbel zu den Fenstern hinaus zu werfen und zu verbrennen; und ein Versuch war gemacht worden, den Palast selbst niederzubrennen. Das Volk drang in die Keller der Tuileries und theilte die daselbst befindlichen Weine aus.

Eine telegraphische Depesche von Dover, datirt ein Viertel nach 7 Uhr am Morgen des 28ten Februar sagt: Die Pariser wollen den jungen Grafen von Paris nicht anerkennen für ihren König, und haben sich zu Gunsten einer Republik erklärt. Das Gerücht geht, daß die Republikanische Faktion unter Paris wehet.

Um halb nach neun Uhr wurde der obigen Depesche beigefügt, ein Befehl der provisorischen Regierung, welche dieselbe im Namen

des souveränen Volks erlassen hat. Unter andern wird dem Volke darin empfohlen, weder seine Waffen, seine Posten noch seine revolutionäre Stellung aufzugeben; auch wird es den Mitgliedern der gewesenen Palastkammer darin verboten, sich zu versammeln.

Die Republik ist proklamirt. Der König u. seine Familie haben sich nach dem Schloß St. Germain begeben.

In England haben die Preise von Mehl und Getreide seit den früher hier empfangenen Nachrichten sich nur wenig verändert. Von Italien lauten die Nachrichten für den Fortschritt liberaler Institutionen günstig. Die österreichische Regierung hat gegen das britische Cabinet die Erklärung gemacht, daß sie sich nicht in die jetzt in Italien vorgenommenen politischen Reformen mischen wolle. — (L. Wfs.)

Proklamatiou der provisorischen Regierung.

An das französische Volk! Eine rückschreitende Regierung ist von dem Gedankenmüthe der Bewohner von Paris gestiftet worden.

Die Regierung ist gesunken und hat hinter sich eine Klustur zurückgelassen, die ihre Rückkehr auf immer unmöglich macht.

Das Blut des Volkes ist geflossen, wie im Juli; aber diesmal soll das edle Blut nicht betrogen werden. Es hat eine nationale und verfassungsmäßige Regierung errungen, in Uebereinstimmung mit den Rechten, dem Fortschritt und dem Willen dieses großen und hochherzigen Volkes.

Eine provisorische Regierung, dem Verfall und dem Verlangen der Stimme des Volkes und der Deputirten aus den Departementen in der Sitzung von Asten entspringen, ist vorläufig mit der Sorge beauftragt, den Nationalkrieg zu organisiren und zu sichern.

Sie ist zusammengesetzt aus: Dupont, Lamartine, Cremier, Arago, Ledru Rollin, Garnier Pages, Marie.

Die Regierung hat zu Secretairen: Armand Marast, Louis Blanc, Ferdinand Flocon.

Diese Bürger haben keinen Augenblick gezögert, den ihnen von der dringenden Nothwendigkeit auferlegten patriotischen Beruf anzunehmen.

Wenn Blut fließt, wenn die Hauptstadt Frankreichs in Feuer steht, schreibt sich die Verantwortung der provisorischen Regierung über die öffentlichen Gefahr und der öffentlichen Sicherheit hier. Ganz Frankreich wird dies verstehen und ihr die Zustimmung des Patriotismus geben. Unter der verfassungsmäßigen Regierung, proklamirt von der provisorischen Regierung, ist jeder Bürger ein Nationalist.

Kranzogen, geht der Welt das Beispiel, welches Paris Frankreich gegeben hat; bereitet Euch auf eigenen Befehl und im Vertrauen zu Euch selbst für die großen Institutionen, welche Ihr Euch selbst zu geben beabsichtigen werden.

Die provisorische Regierung beabsichtigt eine Republik, unterworfen der Zustimmung des französischen Volks, das unverzüglich befragt werden soll.

Weder das Volk von Paris, noch die provisorische Regierung maßt sich an, ihre Ansicht über die definitive Regierungsform, welche die Souveränität der Nation vorfinden wird, der Ansicht der Bürger vorzuziehen zu wollen.

Die fortan geltende Einheit der Nation besteht aus allen Klassen der Nation, welche sie bilden.

Die Regierung der Nation aus ihr selbst. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit als Grundgesetze.

Folgende sind die ersten Anstellungen der provisorischen Regierung:

- Dupont, Präsident des Cabinets.
De Lamartine, Minister der auswärtigen Angelegenheiten.
Cremier, Justizminister.
Gen. Ledru, Kriegsminister.
Marie, Minister der öffentlichen Werke.
Ledru Rollin, Minister des Innern.
Beihout, Handelsminister.
Garnier, Minister des öffentlichen Unterrichts.
Goudchaux, Finanzminister.
Garnier Pages, Maire von Paris.
Reant, und Seannard, Beisitzer.
Gen. Cavaignac, Gouverneur von Algier.
Gen. de Courtais, General Commandant der Nationalgarde.

Halbnachrichten. — Folgende Anzeige ist so eben erschienen:

Im Namen des souveränen Volks. Bürger: Die provisorische Regierung ist so eben eingesetzt worden; sie ist durch den Willen des Volks zusammengesetzt aus den Bürgern Frederic Arago, Louis Blanc, Marie, Lamartine, Flocon, Ledru Rollin, Cremier, Marast, Albert. Um über die Ausführung der Maßregeln zu machen, welche von der Regierung ergriffen werden mögen, hat der Wille des Volks ebenfalls die Bürger Gouffier und Sobier zu Deputirten im Polizei-Departement erwählt.

Derselbe souveräne Wille des Volks hat den Bürger St. Arago zum Generaldirektor des Postwesens bezeugt.

Als erste Ausführung der von der provisorischen Regierung erlassenen Maßregeln, wird aufsehernd, daß die Bäcker oder Provisionieranten in Paris ihre Läden allen denen offen halten, welche ihrer bedürfen mögen.

Dem Volke wird ausdrücklich empfohlen, seine Waffen, seine Stellung oder seine revolutionäre Haltung nicht abzulegen. Es ist oft durch Verrat betrogen worden, es ist wichtig, daß es zu Angriffen keine Gelegenheit gibt, die so verberberisch als schrecklich sind.

Ebenso erschien folgende Depesche: Im Namen des französischen Volks.

Es ist den Mitgliedern der Kammer der Pairs unterlagt sich zu ver sammeln.

Paris, den 28. Februar 1848.

Sardinien. — Der König hat seinem Volke eine Constitution gegeben, welche jener von Frankreich, vom Juli, 1830, ähnelt.

Die Goldminen zu Pacerre.

Die Goldminen von Pacerre sind in einer Hügelkette östlich vom Rio Grande, und südwestlich von Santa Fe gelegen. Sie haben mehrere Jahre reichen Ertrag gebracht, und sind heutzutage noch eben so ergiebig, wie je vorher. In der That kann man nicht angeben, wie viel Reichthum sie enthalten. Der Goldminen-Distrikt ist einschließlich von Alto und Neuplaccere mindestens 15 Meilen lang, und mehrere Meilen breit, und alle Theile desselben enthalten das kostbare Metall. — Mann gewinnt das Metall auf verschiedenen Wegen, meistens jedoch durch Auswaschen des Schmutzes, worin das Gold abgetrennt liegt. Der Berg ist auf der Oberfläche ebenfalls reichhaltig, wie im Innern. Noch nicht ist man tiefer gegangen als fünfzig Fuß, und hat bis dahin den Stoff ganz gleichartig gefunden. In manchen Stellen findet man das Gold in Feuerstein (?), welcher pulverisirt, und dann mit Quecksilber befeuchtet wird. An einem Orte wendet man diese Methode auch beim Sande an, wo dieser nämlich für das Auswaschen zu fein ist.

Nicht selten findet man große Klumpen — der größte, den man je entdeckte, wog 7 1/2 Pfd. Stücke von 12, 15, 20 und 30 Unzen, beträchtlich mit Kupfer gemischt, sind aber nicht ungewöhnlich.

Eine Ader nennt man hier "helo"; einige von ihnen bilden Conglomerate v. Sand, Kies, Erde und Gold. Im Ausbeuten herrscht durchaus keine Unregelmäßigkeit; meist geschieht es jedoch im Winter wegen des Mangels an Wasser in andern Jahreszeiten. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter wechselt sehr; selten sind über 500, im hohen Sommer jedoch häufig nur 40 bis 50 Personen beschäftigt. Die Gräber erhalten einen bestimmten Preis in Gold oder Waa ren, und geben gewöhnlich wieder fort, wenn nur für ihre augenblicklichen Bedürfnisse geforgt ist.

Die Stadt Pacerre ist ein kleiner schmuckiger und schlechtgebauter Flecken, nur für temporären Aufenthalt der Arbeiter und einiger Kaufleute bewohnt, welche das gewonnene Gold aufkaufen, und mit den Wäschern und Arbeitern handeln. Außer dem Gold ist eine reiche Kupperader in dem Gebirge, deren Spur man durch das Ganze hindurch verfolgen kann, die jedoch bis jetzt noch nicht bearbeitet worden ist, obgleich als Privateigenthum in Anspruch genommen.

Die Straße von Santa Fe nach Pacerre ist gut mit Wagen zu befahren; dergleichen eine andere von da nach dem Fluße, von welchem die Minen ungefähr eben so weit abliegen, wie von Santa Fe. Der Berg ist von Richten, zum Theil von beträchtlicher Stärke, bewachsen; auch die Gegend ist in Ueberfluth. Eine gute Straße führt von hier über Pacerre nach Peralto, Valencia Tema am Fluße, nach Abanquerque, wo Lebensmittel reichlich zu haben sind, und welches überhaupt der best cultivirte Platz in ganz Neu Mexiko ist. In den Händen unternehmender Capitalisten würden diese Bergwerke unbestreitlich außerordentlichen Gewinn abwerfen, da bis jetzt Mangel an Wasser für das Auswaschen die einzige Schwierigkeit bildet. Durch Einsetzen von Schächten und Anwendung kleiner Maschinen könnte jedoch genug zu dem Zwecke gewonnen werden. — (Anz. v. West.)

Witterungswechsel und Erkältung.

Man sollte sich erinnern, daß ein hiesiger Beweis ist, daß sich Unregelmäßigkeiten in der Lunge angelegt haben.

Bright's Indische Kräuterpillen sind eine der aller besten Medicinen in der Welt um eine Erkältung abzuhelfen; dieweil sie jene krankhaften Säfte, welche Husten, Auswurf, schweres Athembefinden, wässrige und entzündete Augen, wehen Hals, rheumatische Schmerzen in verschiedenen Theilen des Körpers und andere gefährliche Leiden verursachen, aus dem Körper treiben. Drei oder vier von Bright's Indischen Kräuterpillen, beim Zubettgehen eingenommen, geben in jedem Falle Linderung; und wenn man die Medicin einige Mal wiederholt, wird das Blut vollkommen gereinigt, die Verdauung verbessert, und die Gesundheit des Körpers sogar besser als zuvor.

Huet euch vor Verfälschungen aller Art! Einige sind überzudert, Andere sind dem äußern Ansehen nach der ursprünglichen Medicin täuschend nachgemacht. Das sicherste Mittel ist, nur von den regulirten Agenten zu kaufen, von denen Einer oder Mehrere in jeder Stadt und Distrikt des Staates anzutreffen sind. Haupt-Niederlage, No. 169 Racestraße, Philadelphia.

In Allentown an dem Buch-Steck von Groß, und Keiper.

Dr. Ewayne's Syrup.

Reset das Zeugnis. Philadelphia, Ser. 1, 1846.

Dr. Ewayne — Geschäftler Herr: Da ich eine Zeit lang mit einem heftigen Husten befallen gewesen, mit Schmerzen in meiner Seite und Brust, Empfindlichkeit der Lunge, kurzem Athem, Verlust des Appetits, Nachschweiß etc., machte ich eine Probe mit verschiedenen in den Zeitungen hoch empfohlener Heilmittel; es wurde jedoch immer schlimmer mit mir. Mein Husten war so heftig daß mir das Blut aus der Nase schief, als dessen Anfälle eintraten. Zu dieser Zeit empfahl Sie die Anwendung Ihres zusammengefügten Wilderischen Syrup, welcher sozogleich ansehnliche Linderung und Trost zu gewähren, und die Heftigkeit des Hustens zu mildern. Ich hielt damit an; aber nun, gedankt sei's Gott und den Wirtungen Ihres zusammengefügten Wilderischen Syrup, bin ich geheilt und im Stande meinen täglichen Geschäften nachzugehen. Würden Personen den ursprünglichen und echten Artikel, wie er von Ihnen zubereitet wird, kaufen und nicht mit den vielen nachgemachten u. werthlosen Präparaten Echerz treiben, die man unter dem Ruf des Hirtens abzugeben sucht, so möchte er das Mittel sein viele schätzbare Leben zu retten. Ich offerire diese Angabe williglich für den Nutzen solcher, die leiden mit ich gelitten. Engel & Co., No. 2 in der 13ten Straße, 2 Thüren von der Ecke der 11ten.

Die obige schätzbare Medicin ist zu haben in dem Buch-Steck von Groß und Keiper; bei Ludwig Schmidt und Co., und J. B. Moser's Apotheken in Allentown.

Verlegung der Kutschenmacherei. Engelman und Wetherhold, (früher Engelman und Gooß.)



Rufen hiermit ihren Freunden und einem gebieten Publikum die Anzeige, daß sie die Kutschenmacherei von dem alten Standplatz nach der Werkstätte, wo früher Dr. Powell das Drechselmaschinen Geschäft betrieb, zwischen der Lutherischen Kirche und Hagenbuch's Hotel, in Allentown, verlegt haben, almo sie jederzeit auf Hand halten und auf Bestellungen verfertigen werden:

Barrouches, Omnibusses, Karren, Rockaways, Carrysalls, York-Wagen,

Sulfies, u. s. w.,

die an Schönheit und Dauerhaftigkeit sowie an Billigkeit von keinen andern im ganzen Staat übertriffen werden können.

Durch die starke Vermehrung ihrer Kundschaft fanden sie sich genöthigt diese Verlegung zu machen, damit sie ihr Geschäft auf eine weit ausgedehntere Weise betreiben, und ihre zahlreiche Kunden um so besser befriedigen können.

Da sie ihr Geschäft gründlich verstehen, und keine als die vortrefflichen Arbeiter beschäftigen halten, und ihre Fuhrwerke aus den allerbesten Materialien gemacht sind, so sind sie willens, und brauchen sich nicht zu scheuen, jederzeit dafür gut zu sehen. — Rufer also an und beschauet unsere Arbeit, es kostet ja nichts.

Ausbesserungen an alten Fuhrwerken werden auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Preisen besorgt.

Neue Fuhrwerke werden sie auch für alle austauschen, wenn es verlangt wird. Auch wünschen sie zu bemerken, daß ihre Fuhrwerke mit eisernen und hölzernen Achsen versehen sind, gerade so wie man dieselbe zu haben wünscht.

Da sie überzeugt sind einen Jeden nach Geschmack bedienen zu können, so schmeicheln sie sich mit der Hoffnung, daß ihre alten Kunden sowie das Publikum im Allgemeinen, sie in ihrem neuen Lokal nicht verzeihen werden. Allentown, März 27.

Jetzt ist eure Zeit! Reck und Statler, Pennsylvania, ihre alten Freunde und Kunden, und das Publikum im Allgemeinen, daß sie die

Kutschenmacherei

in allen dessen verschiedenen Zweigen, am alten Standplatz am Eck der William und Andrew Straßen, unterhalb Kolb's Hotel, in der Stadt Allentown, noch immer auf eine ausgedehnte Weise fortbetreiben, und wo sie jederzeit auf Hand halten, oder auf die kürzeste Anzeige verfertigen, jede Art Kutschen, als

Barrouches, Rockaways, York Wagen, Chariotees, Sulfies, Carrysalls, u. s. w.,

welche alle sie jetzt verfertigt und davon 21 von verschiedenen Arten auf Hand haben; und alle an den allerniedrigsten Preisen verkaufen werden.

Da ihre Materialien die besten sind die man bekommen kann, und ihre Arbeiter von keinen in der Union übertriffen werden können, so fühlen sie sich überzeugt, daß sie Kutschen zu verfertigen im Stande sind, die an Arbeit, Schönheit und Stolz von keinen andern im Staat übertriffen werden können. Zugleich machen sie bekannt, daß auch bekanntlich jede Art Fuhrwerke aus der zweiten Hand, bei ihnen sehr wohlfeil zu haben sind. Ihre Arbeit wird unter ihrer eigenen Aufsicht verfertigt, und können daher, wenn es gewünscht wird, dafür gut sehen.

Jede Art Ausbesserung wird schön, wohlfeil und geschwind ausgeführt. Personen können anrufen und für sich selbst urtheilen, dafür wird nichts angerechnet.

Dankbar für genossene Kundschaft, hoffen sie durch Pünktlichkeit ihres Geschäftes, eine ausgedehntere öffentliche Kundschaft zu erhalten. Allentown, März 27.

Nehmt Obacht!

Gesellschaft's Auslösung.

Die Gesellschaft welche hiezuor bestanden hat, unter der Firma von Uhlert und Wagner, in der Stadt Allentown, wird am 1ten April 1848 mit gegenseitiger Einwilligung aufgelöst werden. — Solche, die etwa noch Duetsills oder andere Forderungen gegen besagte Firma besitzen, belieben dieselbe sogleich für Bezahlung einzuhändigen. — Und alle solche, die noch in den Büchern besagter Firma schuldig sind, werden hiermit ersucht am 1ten Stande anzutreten, wo sich die Bücher für Verichtigung, zwischen j. s. und dem H. Rai nächstens, befinden werden.

Michael Uhlert, Wm. W. Wagner.

Allentown, März 27, 1848. nq4m

Eine neue Firma.

Der Unterzeichnete werden in Gesellschaft treten, in dem Kaufmanns-Geschäft, am 1ten Tag April nächstens, unter der Firma von W. A. G. u. s. w. — Sie benachrichtigen hiermit die alten Kunden von Uhlert und Wagner, daß sie das Geschäft in allen dessen verschiedenen Zweigen fortsetzen werden, am "Alten Stand" des New Yorker Steobes, einige Thüre östlich von Hagenbuch's Hotel, in der Hamilton Straße der Stadt Allentown, und werden sich freuen mit einem allgemeinen Anspruch ihrer alten Freunde und Kunden begünstigt zu werden.

Wm. W. Wagner, Walter V. Huber.

Allentown, März 27, 1848. nq4m

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentown Postamt liegen geblieben sind

- William Abbot, Elizabeth Russ, Ann Boos, Sarah Dehler, Sarah Guth, John George, Jacob Kommon, David Harris, Solannah Jamieson, Owen Keiper, H. Enos, Neuben Kleinberger, Amanda Meiser, Benjamin Meyer, Joshua Miller, Josiah Nethot, Jeremiah Ringer, John Selomons, S. Schaad, E. P. Schlen, William Scholl, Rachel Scholl, Abraham Spittner, Tobias Smith, Lejzner Steiler, E. M. Newhard, P. M.

Marktpreise.

Table with columns: Artikel, per, Allent. and Easton. Lists prices for various goods like Flour, Wheat, Rye, etc.

W e i z e n per Bushel, 31 25; Roggen, 65; Weisfloren, 50; Hafer, 38; Kleefloren, 1 35; Kleefloren, 3 50; Timothyfloren, 2 50; Kartoffeln, 50.

W a s s e r per Bushel, 1 30; Roggen, 75; Weisfloren, 50; Hafer, 37; Kartoffeln, 50.

W a s s e r per Bushel 1 50; Roggen, 87; Weisfloren, 60; Hafer, 50; Kartoffeln, 70; Buchweizen, 75.

Verhör Liste.

Folgendes ist ein Verzeichniß der Rechtsfälle, welche verhört werden sollen in der Court von Common Pleas, in und für Lecha County, anfangend am Montag den 1ten Mai, nächstens, 1848, und welche eine Woche dauern soll.

- Daniel Meyer gegen Andr. Salfer's Erben.
James Miller gegen E. P. und E. L. Richard.
Philip Meyer gegen Daniel und Geo. Keiper.
Nathan und Berens gegen George Keiper.
Charles Peter gegen John Keiper.
Jacob S. Helfrich gegen David E. M.
George Werner gegen Nathaniel Peach.
Henry Jordan gegen Samuel Ender.
Isaac Hahn gegen Nathan White.
Jacob G. Kenbach gegen Edward Beck.
George Berk, Erbe, des verstorbenen Jac. Berk, gegen Jacob Berk.
Die Administratoren der verstorbenen Barbara Deibert, gegen Daniel Deibert.
Richard Wevers gegen Samuel Lightcap.
Ermond West gegen Peter Putwig.
Charles Welling gegen Peter E. Moore.
Jonathan Klein's Erben gegen Daniel Redner.
David Reck gegen George E. Kander.
John Lehr, jun. gegen Samuel Meyer.
Hunter und Miller's Wittwen gegen D. und J. Bagliner.
Nathan Hantz und Frau gegen Jacob Esfert und Frau.
Henry Hirschel gegen Josiah Kern.
Daniel Wert gegen John Gese und Grundbes.
Daniel Weis gegen Gebfried Reib.
Nathan Hagedel gegen David Thomas und Edelemon Buh.
Nathan Hagedel gegen Die Lecha Grane Edelemon Hagedel und Solomon Buh.
George Keiper gegen die Edelemon.
Nathan Ewert et al. gegen Keiper und Burger.
Gebfried German gegen Peter Miller.
Jacob Peter gegen Joseph Keiper.
William Dicht gegen George Keiper.
Daniel Ludwig gegen Gebfried Reib.
John Bogert gegen Michael Klein.
Peter Klein gegen Michael Klein.
Nathan Berk gegen Peter, Erbe, gegen Dury Decker.
John Dett gegen Jesse Zellmer.
John E. Simon, jun. gegen Maria Zellmer.
Wesley J. Beach gegen Daniel und Geo. Keiper.
Peter Hoffman gegen Jacob Zimmerman.
John Wadensches gegen Peter Seiberling.
Edele, Langler und Naigal gegen Peter Treptes.
Jacob Ewan gegen Jonathan E. Edele.
Jacob Big gegen Joseph H. Wehler.
Catharina Grim's Erben gegen Peter Schneider und Grundbesitzer.
Catharina Grim's Erben gegen Dury Keiper und Grundbesitzer.
Jesse und Moore gegen Jonas Decker.
Benjamin Ludwig gegen William Decker.
Geo. Licht, Erbe, des verstorbenen Jacob Licht, gegen Henry Edele.
Christian Adewer gegen Charles Kollman.
Nathan Miller, P. M.